

# VIERTER AKT

(Einfaches Zimmer mit einer großen Glasveranda in einem Wirtshaus an der russisch-lettischen Grenze. Weiter Blick durch die Veranda, über den letzten Grenzposten hinweg, ins verschneite Land. Links Chaiselongue mit niedrigem Tischchen, rechts großer Kachelofen mit Bank, Tisch und ein paar rohen Stühlen davor. Türen links zum Haus, rechts zum Eingang. Von der Decke eine große Petroleumhängelampe)

**Allegretto** (♩ = 100)

*mf*

*pp*

*poco rit.* *a tempo*

**1**

**2**

**Vorhang**

# I. Szene

(MISCHKA, ein Grenzsoldat der roten Armee, sitzt an dem Tisch rechts und stempelt Papiere. MARINA, die alte Wirtin, schaut ihm dabei aufmerksam zu)

Marina:

Wieviel habt ihr denn ge-stern durchgelas-sen, Mischka? Und weshalb kom-men so vie - le, die

Mischka:

Sechs.

Ma. nach-her wieder um - keh-ren müssen?

Mi. Weil ih-re Päs-se nicht in Ordnung sind, ganz ein-fach.

4 Marina:

Ja, wer soll das wis-sen? Du ver-stehst zu le-sen, du ver-stehst zu schrei-ben, und du ver -

Ma.    
 stehst auch noch die Papierchen al - le zu stem - peln, zu sie - geln, ein - zu - tra - gen und weiß Gott was

Ma.    
 noch. Ein rich - ti - ger Ge - lehr - ter bist du, Mischka. **Mischka:**  
 Man muß auch viel ler - nen heute. Das ist

Ma.    
 Ja, frü - her... Das hät - te mir mal ei - ner sa - gen sol - len, frü - her,  
 Mi.    
 nicht mehr wie frü - her.

Ma.    
 daß gra - de hier - her die Gren - ze kom - men wür - de vom gro - ßen Ruß - land. Ver - rückt bist du,

6

Ma. hätt ich ihm gesagt. — Und jetz haben wir die Grenze doch. Hier Rußland — drüben Lettland.

Ma. Mischka: Wo bist du nicht ge-wen-sen, Mischka?.. Ich möcht dich Und noch weiter da - hin - ter Li-tauen.

7

Ma. fra-gen... ich... ich hatte frü-her ein-mal ei-ne Tochter... ein hübsches Mädchen...  
Mi. Ja, ja, Mütterchen, das

Mi. hast du mir schon dreimal er-zählt. Sie sitzt im Kaukasus. A-ber ich kenn sie nicht. Ich kann dir da nicht

Marina:

8

Mi. Du bist so viel her - um-gekommen, dacht ich. hel-fen. A-ber, Gott soll mich strafen, an

Mi. so ei-nem Platz wie hier, bin ich noch nicht ge-we-sen! Ei-ne Schneewü-stel Da-ge-gen ist Si-

9

Mi. bi-rien ja noch lu-stig. Kein Laut, kein Wagen. Nichts.

Marina:

Der Winter dau-ert lan - ge in die - sem Jahr.

Mi. Der Win - ter?

Mi. Das ist hier doch immer so. Sieh doch heraus! Siehst du ein Haus? Siehst du nur einen Baum? Den

The first system of music consists of a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff (treble and bass clefs). The vocal line has lyrics: "Das ist hier doch immer so. Sieh doch heraus! Siehst du ein Haus? Siehst du nur einen Baum? Den". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more complex bass line in the left hand. There are some markings like "r.H." and "s." in the piano part.

10  
Mi. An-drej siehst du, der Posten steht am Grenz - haus. Steif, als ob er ein-ge-fro-ren wäre, wie ein

The second system of music starts with a boxed number "10". It features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line has lyrics: "An-drej siehst du, der Posten steht am Grenz - haus. Steif, als ob er ein-ge-fro-ren wäre, wie ein". The piano accompaniment is marked with a piano dynamic "p" and features a steady eighth-note accompaniment in the right hand.

Mi. Eis - zap - fen. — Nachts heu - len die Wöl - fe... Das ist die ein-zi-ge Mu-

The third system of music features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line has lyrics: "Eis - zap - fen. — Nachts heu - len die Wöl - fe... Das ist die ein-zi-ge Mu-". The piano accompaniment continues with a similar eighth-note pattern in the right hand.

**Marina:**

Hast du ge hört heut Nacht?  
Mi. sik in die-ser Eis-wü-ste. Weißt du, Müt-ter-chen, bring mir noch ein

The fourth system of music features a vocal line in the bass clef and a piano accompaniment in the grand staff. The vocal line has lyrics: "Hast du ge hört heut Nacht? sik in die-ser Eis-wü-ste. Weißt du, Müt-ter-chen, bring mir noch ein". The piano accompaniment is mostly silent, with only a few notes in the right hand.

11

(MARINA ab; sie kehrt gleich darauf eilig zurück)

Mi.

Schnäpschen.

Musical score for the first system, featuring a vocal line for Marina and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking 'p'.

Marina:

Ein Au - to, Mischka! Ich glau - be, es ist der rote Ge - ne

Musical score for Marina's first vocal entry with piano accompaniment. Dynamics include 'p' and 'mf'.

Ma.

rall!

Mischka:

Heil - ge Mutter

Du sollst doch den Namen nicht nennen! Er hat es streng verboten.

Musical score for the second system, featuring vocal lines for Marina and Mischka, and piano accompaniment. Dynamics include 'f' and 'p'.

Ma.

Gottes! Entschuldige. Es fuhr mir so heraus. Sprich du zu - erst mit ihm. Wie soll man ihn denn nennen?

Musical score for Marina's second vocal entry with piano accompaniment. Dynamics include 'mf', 'p', and 'f'.

## II. Szene

(SERMIONOFF tritt ein mit einer Ordonnanz, die an der Türe stehen bleibt)

12 Moderato

Sermionoff: (zur Ordonnanz zurück)

Guten Tag! Ist das hier das Zimmer, das du mir bestellt hast, Was-si-li?

(MISCHKA, der aufgesprungen ist und militärisch gegrüßt hat, tritt einen Schritt auf SERMIONOFF zu)

Mischka:

Zu Befehl, Euer Gnaden. Dort

Se.

Mi. 

drü-ben ist un-ser letz-ter Po-sten. Von hier aus ist die Gren-ze zu ü-ber-se-hen. Wer

Se.

Mi. 

bist du? Misch-ka Gri-go-ro-witsch Lat-kin. Zum Grenz-dienstkom-man-diert vom zwei-ten Smo-



Se. Dan-ke. Und die-se Frau?

Mi. lenz-ker In-fan-trie - re-gi-ment in Je-la - ja. Ma - ri - na Sa -

**Marina: Bewegter**

Se. (zu MARINA) Sind Euer Gnaden nicht zu-  
Ist dies dein be-stes Zimmer?

Mi. wisch-na, die Wirtin und Be-sit-ze-rin die-ses Gast-hofs.

Ma. frie-den? Der Tisch von Misch-ka kommt natürlich her - aus.

Se. Doch. Sehr zu-frieden. Laß nur. A-ber,

**13 Andante mosso**

Se. warteinmal. in meinem Wagen hab ich ein paar Blumen. Bring die her ein und stelle sie in ein

*p espressivo*

Se. Glas. Es wird dann gleich ein biß - chen freundlicher. Ach so, mein Wagen, - Was-

14

Se. (Ordonnanz grüßt und geht mit MARINA ab)  
 si - li, viel - leicht gehst du mit ihr. Dort drüben ist das Grenzhaus? Der Posten?  
 Mischka: Ja - wohl. Andrej

Se. Der Po - sten wird ver - stärkt in den näch - sten Stun - den. Ich ha - be drei Mann  
 Mi. Puschkow.

Se. mit - gebracht. Sie warten drau - ßen. Bring sie hernach her - ü - ber.  
 Mi. Zu Be - fehl, Eu - er Gna - den.

**15** (MARINA kehrt zurück mit einem Strauß Rosen, die sie auf den Tisch neben die Chaiselongue stellt)

- (zu MISCHKA)

Se. Du kannst jetzt gehen. Nimm deine

**16** Più mosso

(MISCHKA packt seine Stempel usw. zusammen und geht grüßend hinaus)

Se. Sachen mit. Ist über diesem noch ein

Marina:

Ja-wohl, Euer Gnaden, genau das gleiche. Nur der Tisch dort fehlt.  
 Se. gleiches Zimmer? Das nehme ich dann.

Ma. Hier aus dem Nebenzimmer kann man auch herauf.  
 Se. Laß mein Gepäck hin-bringen. Sehr schön. Und die-ser

Se. Raum bleibt al-so re-ser - viert. Der Zug aus Cholm muß je - den Au-gen-blick

Se. eintreffen. Un-ter den Reisenden be - fin-den sich der Schof - für Wla - di - mir Markow und sei - ne Be -

Se. glei - te - rin Nad - ja I - wa - now - na. Die führst du hier her - ein, bis sie zur Gren - ze

Se. ab - ge - ru - fen wer - den. Von meinem Hier - ein - schweigst du. Kennst du mich ü - ber - haupt?

Ma. Marina Ich weiß, daß Euer Gna - den un - ge - kannt sein wollen.

Se. Mischka (tritt wieder grüßend ein) Gut. Der Hauptmann Was -

(zu MARINA)

Se. *Sieh, ob die Fremden kommen.*

Mi. *si-li läßt mel-den, daß der Cholmer Zug schon em-ge-trof-fen ist.*

19 *Tempo* (MARINA und Mischka ab)

Se. *Sie kommt! Sie kehrt zu-rück.*

20 *Andante*

Se. *Sie wird den Lieb-sten nicht er-schie-ßen las-sen.*

Se. *Ar - mes Ding! — Erst wird der Abschied et-was*

21

Se. schmerzlich sein. Und sie wird weinen. Doch hab ich sie nur erst

The first system of the score consists of a vocal line (Soprano) and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'schmerzlich sein. Und sie wird weinen. Doch hab ich sie nur erst'. The piano accompaniment features a complex texture with many sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. The key signature has one flat, and the time signature is 6/8.

Se. bei mir zu Haus, — das Leben wird auch diese Wunde

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics 'bei mir zu Haus, — das Leben wird auch diese Wunde'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. A dynamic marking of *mf* appears in the piano part. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Se. schlie - ßen. — Die Blumen bringe ich ihr lieber selbst.

The third system shows the vocal line with the lyrics 'schlie - ßen. — Die Blumen bringe ich ihr lieber selbst.'. The piano accompaniment includes dynamic markings of *p* and *pp*. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

(Er nimmt die Rosen aus dem Glas, schaut sich noch einmal um und verschwindet dann links)

This section is a piano solo. It begins with a dynamic marking of *mf*, followed by a section marked *ff*, and ends with a section marked *p*. The music is characterized by flowing sixteenth-note passages in the right hand and sustained chords in the left hand.

(Die Bühne bleibt einen Augenblick leer)

This section is another piano solo. It starts with a dynamic marking of *mf*, followed by a section marked *f*, and ends with a section marked *p*. The texture is similar to the previous piano solo, with intricate right-hand figures and harmonic support in the left hand.

### III. Szene

23 Moderato assai  
*p*

(MARINA führt WLADIMIR und NADJA hinein. WLADIMIR stellt seine Handtasche

neben die Tür)

Marina: 24 Recitativ

Dies ist das Zimmer für die Durchreisenden.

Ma. Hier könnt ihr war-ten, bis ihr ab-ge-holt wer-det. **Wladimir:** Das ist sehr ver-

Wie lan-ge dau-ert das ge-wöhn-lich?

Ma. schie-den. Manchmal zehn Mi-nu-ten, manchmal vier-zehn Ta-ge und noch län-ger. Das hängt ganz von den

Ma. Päs-sen ab. Ihr habt die Eu-ren doch schon ab-ge-ge-ben?

Wl. Ja-wohl. Und wie er-fährt man es?

**Marina:** (zu NADJA)  
 Ein Soldat wird es Euch melden. Soll ich noch et-was bringen? Du siehst sehr angegriffen aus, mein

**Nadja:** Für mich? Nein, dan-ke. Nein. Ich kann nicht.

**Wladimir:** (zu MARINA)  
 Trink doch et-was Hei-bes. Al-so nichts.

25 **Moderato assai**

Wl. (MARINA ab)  
 Wenn ich no- ch et-was brauche, dann ru - fe ich.



Wl. Fehlt dir etwas, Liebling?

Poco più mosso

Wl. Schon auf der Fahrt hierher... Du siehst wirklich aus, als ob du je-den Augenblick

(NADJA, die sich gleich zu Anfang auf die Chaiselongue nieder gelassen hat, schüttelt sich)

Andante Nadja: Mich friert.

(WLADIMIR hüllt eine Decke um ihre Knie)

Wl. um-fal-len wolltest. Du zitterst ja am ganzen Kör-per. Hast du denn solche Angst,

Poco più mosso

Na. Nein. Bleib

Wl. was soll geschehn? Schlimmstenfalls schik-ken sie uns zu-rück. Ich hol dir doch et-was.

Na. hier! Ich kann es länger jetzt nicht mehr ver-schweigen. Ich muß dir et - was

*p*

*pp*

Poco più mosso

Na. sa-gen, Mi-ro. Nichts, Liebster, nichts. Du mußt nur ru - hig sein.

Wladimir: Nad-ja?... Was ist, um Got-tes-wil-len?

*p*

*pp*

Na. Willst du ganz ru - hig sein? Nichts wei-ter... nur einfürchter-li-cher

Wl. Ja, ja-doch! Was?

Na: Leicht-sinn von mir. Ich ha-be solche Angst, es dir zu sa-gen. Wirst du nicht bö-se sein? Al-so -

Wl. So sprich doch....

28

## Moderato (♩ = 72)

Na. *ich fürch-te, ich werden nicht gleich mit dir kommen können.* Ich

Wl. *Was? Über die Gren-ze?*

*mf* *p*

Na. *muß noch einmal erst zu-rück, nach Leningrad. Al-so kurz und gut:*

Wl. *Du? Und warum?*

*p*

Na. *ich ha-be uns-re Per-len-ket-te lie-gen las-sen.*

Wl. *Die Per-len-ket-te? Was ist denn da -*

29

## Allegretto (♩ = 108)

Na. *A - ber Mi - ro!*

Wl. *bei?*

*mf* *p*

Na.    
 Stell dir das dochein-mal vor! Wie sol-len wirdenn le - ben? Uns-re gan-zenäch-ste

Na.    
 Zu-kunft hängt dochvon die-ser Per-len-ket-te ab. — Und ich,

30

Na.    
 ich laß sie ein-fach lie - gen! — Ich hab es schon im Zug hier -

31

Na.    
 her ge - merkt und bin seit-dem ganz e - lendund ver-zwei - felt. Das einz - ge,

Na.    
 wo-ran ich - zu den - ken hat - te! — Und nun die

Na. Stra - fe - ein paar Ta - ge Trennung.

Wl. Ja, Zo - bel - chen, du glaubst

*mf*

Wl. doch nicht, daß ich mich jetzt hier, an der Gren - ze,

Nadja:

Wl. Doch, doch. — Ich muß zu - rück.

von dir tren - nen wer - de? Dann

34 Vorwärts

Na. Sei doch ver - nünf - tig, Mi-ro! Dein

Wl. geh ich mit.

*f* *mf* *sfpp* *p*

Na.  **Le - ben ist ge - fähr-det, doch nicht meins. Ich komme je-den Tag ü - ber die**

Na.  **Gren - ze. Du viel-leicht nie - mals mehr. — Be - denk das doch. —**

Na.  **Willst du denn al - les, uns-re Zu kunft, unser Le - ben, aufs**

Na.  **Spiel set - zen? 35 **Wladimir:** Das wä - re Wahnsinn.**  
**Dann laß die Ket - te lie - gen.**

## Moderato (♩=80)

W1. So soll ich jetzt im letzten Augenblick ge-zwungen werden, dich al-

Nadja:  
Doch nur für ein paar Ta-ge.

W1. lein zu las-sen? Du weißt gar-nicht, was du da von

Na. Ich weiß. Und weiß auch, es ist mei-ne Schuld. Nur schließlich— es ist ja auch für

W1. mir verlangst.

Na. mich nicht leicht... Nein. Ich hab mir doch schon

W1. Natürlich. Und sollte es da keinen Ausweg geben?

Na. al-les ü-berlegt. — Das einzig Wich-ti-ge — dei-ne Sicherheit. — Bei mir ist das was

38

Grazioso (♩=72)

Na. and - res. Ich bin mor - gen in Le-ningrad und ü-bermorgen wie-der hier.

Na. Und in drei Tagen wieder bei dir. — Willst du vernünf - tig sein? **Wladimir:**  
Um die - se Ket-te al-so

Na. Ver - lie-ren?! Für drei Ta-ge, wenn du willst.  
Wl. soll ich dich ver - lie-ren? Und wie, wo



39

Na. Auf kei - nen  
 Wl. treff ich dich? — Na - tür-lich würd ich je - den Zug er - war - ten.

*mf* *p*

40

Na. Fall. Du gehst doch in den Russenklub, dort-hin geb ich dir Nachricht. In wel-cher Straße

*mf* *mf*

Na. ist er? Wladimir: Bin ich denn ein Kind?  
 Rue Ma-dame. — A - ber du kennst Pa - ris ja nicht. O,

41

Moderato

Na. Nur durch meine  
 Wl. Zo-belchen, mir ist auf ein-mal, als wenn al-les aus-lischt. — Ich war so fröhlich.

*f* *p*

Na. Schuld. Bist du mir bö - se, Liebster?

Wl. Ich, dir bö - se? Voll Sorge bin ich, daß ich dich ver -

L.H. *pp* *mf*

42 **Andante** (♩ = 60)

Wl. lie-ren könnte. Und trau-rig. — Geht es nicht auch oh-ne Ket-te? Ich würd ja je - de

*p*

Nadja:

Wl. Nein, Mi-ro, es Ar - beit für dich tun. Von Morgengrauen will ich schuften bis in die Nacht.

*mf*

Na. geht nicht. Es geht wirk - lich nicht. — Wir werden auch

Na.  *p*

so schon noch hart genug ar-bei-ten müs-sen. — A-ber, um die-ser Tren-nung von drei Ta-gen we-gen

Na.  *p*

uns je-der Le-bens-mög-lich-keit be-rau-ben, das wä-re doch sehr tö-richt.

**43** Andante

Na.  *p*

Wladimir: Dann komm ich eben erst am

Und wenn ich nun am drit-ten Tag erwarte, — und du kommst nicht?

**43** Andante

Na.  *p*

vier-ten Tage. Zer-brich dir doch jetzt nicht den Kopf dar-um.

Wl. Und wenn der A-bend kommt des vier-ten Tags?

Na. Na-tür-lich kann es auch noch spä-ter wer - den.

Wl. Dann steh ich je-den Tag und wart auf

Na. Und ich seh je-den Tag zu dir zu kom-men. Ich stür-be ja vor Sehn - sucht oh - ne dich.

Wl. dich.

Wladimir: 45

Und willst doch, daß ich dich ver-las-sen soll? — Noch ein-mal Zo-belchen, ich fleh dich an,

Nadja: (Es klopft. Auf das „Herein“ von WLADIMIR er-scheint MISCHKA in der Tür.)

bleib nicht zurück. Ich muß. Es geht nicht anders, Mi-ro.

**Allegretto**

Mischka:

Die Re-pu-blik der Ver-ei-nig-ten Sow-jets er-teilt dem Schoff für Wla-di-mir

Mi. Markow und Nad-ja I-wa-now-na aus Le-ningrad die Erlaub-nis, die Let-ti-sche Grenze zu ü-ber-schreiten. Die

47 (MISCHKA wieder ab)

Mi. Päs-se wer-den am Grenz-haus aus-ge-folgt.

(Nach einer Weile erregten Schweigens) Wladimir:

Wo's

48

Nadja:

Es hat nicht  
wirk-lich ein-mal Zeit hat, sind sie schnell. Zuschnell! Als hätt sich äl-les ge-gen mich ver-bün-det.

Langsam (♩ = 66)

Na. Zeit. — Ich bin so glück-lich, daß wir so weit sind. — Sieh noch ein-mal nach, ob

The first system of the score shows a vocal line (Na.) and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Zeit. — Ich bin so glück-lich, daß wir so weit sind. — Sieh noch ein-mal nach, ob'. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line, both with long, sweeping lines.

Na. wirk-lich al - les in Ord-nung ist, sonst gibt es nach-her wie-der Auf-ent-halt.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics 'wirk-lich al - les in Ord-nung ist, sonst gibt es nach-her wie-der Auf-ent-halt.'. The piano accompaniment continues with its characteristic long, sweeping lines.

Na. **Wladimir:** Doch. Ich ken-ne das. Ist das noch nö - tig? Gut denn. Ich bin gleich wie-der da.

The third system introduces a new character, Wladimir. The vocal line starts with a rest, then 'Doch. Ich ken-ne das. Ist das noch nö - tig? Gut denn. Ich bin gleich wie-der da.'. The piano accompaniment continues with its long, sweeping lines.

(WLADIMIR ab) **Nadja:** Jetzt gibt es kein Zu - rück mehr. A-ber du — bist

The fourth system features Nadja's entrance. The vocal line begins with a rest, then 'Jetzt gibt es kein Zu - rück mehr. A-ber du — bist'. The piano accompaniment continues with its long, sweeping lines.

49

## Adagio (♩ = 66)

(Sie nimmt von ihrer Brust die dort verborgene Perlenkette und küßt sie)

Na. frei! Und die - se Ket - te geb ich dir als

Na. letz - ten Gruß in deine neu - e Hei - mat. Dort wird sie dir er -

Na. zäh - len, mehr als ich es konnt: Zo - bel - chen

50 *L'istesso tempo* (♩ = ♩)

Na. hat dich ge - liebt! Zo - bel - chen hat dich ge - liebt!

Na. Und du, — du wirst sie küs - sen und wirst „Nad - ja“ sa - gen.

51 Dann holt sie aus ihrer Handtasche ein Lederkästchen, tut die Kette hinein und schließt ab behält den Schlüssel zurück. — (Wladimir tritt wieder ein.)

52 Recitativ

wi. Al - les in Ordnung. Ich hab dem Posten auch schon mit - ge - teilt, daß du wahrscheinlich noch einmal zu -

wi. rück mußt, und daß du in drei Ta - gen wiederkommst. — Er glaubt ja auch, das wird nicht schwierig sein, nachdem der



Nadja:

Molto moderato

Siehst du. Bist du nun ru - hig?

Paß einmal zuRecht er-teilt ist. Nein das bin ich nicht. Erst,

*p*

Rue Madame. Hab ich es recht ge-merkt?

wenn ich dich in mei nen Ar-men wieder hal -te. Mein Zo-belchen! Ich werd ja

Das darfst du nicht. Du mußt doch Geld verdie -nen! Ü - bri-gens, —

doch an je-dem Zu-ge stehn!

53 Adagio molto (♩ = 42)

Na. Hier in diesem Kästchen sind noch ein paar Kleinigkeiten. Er - in - ne - rungen. Nicht viel wert. Immerhin,

*p espressivo*

Na. man kann ja doch nie wissen, was geschieht. Es wär mir lieb, du nimmst sie heut schon mit.

Wladimir: Was soll ge-

54 Nadja:

(Sie gibt ihm das Kästchen, das er zögernd nimmt)

Na. Nichts doch! Nur wenn!... Man muß an al - les den - ken. Hier, der Schlüssel fehlt. Und wenn nun

Wl. schehn?

Na. doch... ich meine, kommst du einmal in große Not, dann öffne, a - ber e - her nicht. Versprichst du?

Wl. Zo -

55 Poco più mosso (♩ = 54)

Na. Darf ich dich nicht bit - - ten?

Wl. - - belchen! - - Mir ist zum

Na. Des Kästchenswe-gen?

Wl. Ster - - ben schwer mit ei - - nem Mal.

56

Na. Dann nimmich selbst. Dann gib es wieder her.

Wl. Nein, nein. Ich nimm's und tu es ganz zu-tiefst in mei-ne

Na. (Er versteckt das Kästchen in seinen Handkoffer) Wir wol-len uns den Ab - schied nicht noch be -

Wl. Ta - sche.

Na. son - ders trau - rig ma - - chen. Ich wünsch - te mir, du gin - gest

Na. fröh-lich fort. Na-tür - lich. Denn das Bild, das ich von

**Wladimir:**  
Soll ich denn la-chen, wenn ich dich ver-las-se?

**57 Adagio molto**

Na. dir zu-rück be-hal - te, soll doch dem glei-chen, das ich wie-der fin-den will. Ge-

*p* *mf* *p*

**Poco più mosso** **58 Vorwärts**

Na. nau so, wie mein Lächeln dir im - mer fol - gen soll, wo - hin du gehst.

**Wladimir:**  
Ich

Na. Wirk - lich? — Und war die Zeit auch wirklich

wl. wer - de im - mer fröhlich an dich den - ken.

*p* *p* *sf*

**59** Moderato ma non troppo  
(♩ = 84)

Na. reich für dich? Trotz aller En - ge? Sag mir das noch.

wl. Ge - lieb - tel! Nicht ei - ne

*f* *mf*

**Vorwärts**

wl. Stun - de möcht ich von ihr mis - sen. — Denk ich zu - rück, dann fühl ich nichts als

*p*

wl. Wel - len von Jü - bel und Zu - frie - denheit, die ü - ber mir zu - sam - men - schlagen

*p*

60 Poco meno (♩=80)

W1. wol - len, und das bist du! Du ganz al - lein.

W1. Du hast mich glück - li - cher ge - macht, als je ein

Nadja

61

W1. Und ich...? Je - der Bluts - tropfen von Mensch auf Er - den war.

Na. mir und je - der Ge - dan - ke ge - hört nur dir. — Nun

(Sie reicht ihm ihre Hand)

Na. geh! Und halt dies Bild in dei - nem Her - zen! Leb

Na. wohl!

**Maestoso** (♩=60)  
(Er reißt sie an sich, lange Umarmung. Dann schaut er sie noch

einmal an und stürzt hastig zur Tür hinaus.) (NADJA hält erst einen Augen-

Leb wohl!

blick die Hände über ihre Augen, dann taumelt sie zur Glasveranda, an deren Fenstergitter sie sich festklammert. In der Schneelandschaft unten erscheint WLADIMIR und winkt herauf. Sie winkt, ein Lächeln im

**mf** **pp**

63

übertränkten Gesicht, zurück und winkt und winkt, die eine Hand am Herzen, bis er am Grenzhaus verschwindet. Wird man ihn doch erschießen? Aber es bleibt alles still. Langsam geht sie, der Körper von innerem Schluchzen erschüttert, ins Zimmer zurück.

**pp**

# IV. Szene

## 64 Allegretto

Nadja

bis sie über der Chaiselongue zusammenbricht)

Nadja: (Aufschreiend)

Mi-ro! Nun drängt die Zeit. Doch

## 65 Adagio

(Währenddessen richtet sie sich mit letzter Energie krampfhaft auf, kauert sich auf der Chaiselongue nieder, reißt einen Zettel aus einem Notizbuch, das sie ihrem Handtäschchen entnimmt und schreibt)

Na. niemand soll uns trennen. Hör zu, Pj-otr Pawlowitsch!

Na. Pjotr Pawlowitsch! Jetzt ist er frei! In deinen Net-zen hast du mich gefangen.

## 66

Na. Du bist nicht schuld. Ein je-der von uns handelt, nach seinem ei-ge-nen Gesicht.



(Den Zettel läßt sie auf dem Tischchen liegen)

Na. Du kennst den Tod, du kennst die Lie-be nicht.

*mf* *pp* *p* *ff*

und nimmt aus ihrer Handtasche ein Fläschchen Gift, das sie besinnungslos herunterstürzt. Dann greift sie zu dem auf dem Tischchen

67 **Vorwärts**

*fff*

liegenden kleinen Pelzkragen, den sie, immer noch kauernnd, an ihre Wangen und an ihre Lippen preßt)

*f* *mf* *p* *p*

68 **Molto moderato**

Nadja:

In dei-nem Arm willich zur Ru-he ge - hen. — Küß mich noch

*pp*

Na. ein - mal, Mi - ro. — Wir flie-gen, flie-gen bei-de weit zu - sam-men,

69

Na. vom Wind ge-wiegt, in ei-nen Traum ge-hüllt... Hal-te mich,

Na. tra-ge mich, küß mich Ge-lieb-ter! Schon spür ich, rinnt das Blut,

Na. der A-tem stockt, es brennt! — Ich ster-be, Mi-ro! — Nacht! Wo—

(Der kleine Körper zuckt ein paar mal auf. Dann streckt er sich zum Sterben)

Na. bist— du?...

# Schlusszene

Sermionoff

70 Einen Augenblick Pause. Es klopft links, klopft nach einer Weile stärker, und schließlich öffnet SERMIONOFF vorsichtig die Türe.

**Adagio**

Er hat NADJAS Zobelpelz überm Arm und in der Hand die Rosen)

Sermionoff: (leise) (Er schleicht vorsichtig heran)

Nadja! Sie schläft...

(Nun sieht er ihr Gesicht)

Se.

Jetzt deck dich mit deinem Mantel zu und stell die Ro - sen ...

Nadja!!

**Breit**

71 (Mantel und Blumen läßt er fallen. Dann sieht er sich verzweifelt um, gewahrt den Zettel auf dem Tischchen, liest ihn, begreift den Zusammenhang und stürzt zu ihr nieder.)

**Vorhang**

Ende der Oper